

# Jute Marktbericht für August 2021

-1/4- 2. September 2021

## Bangladesch

**Rohjute:** Während des Berichtsmonats war bei den wichtigsten Rohjute importierenden Ländern eine steigende Nachfrage zu beobachten. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Langmeshta sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB und kaufte rund 8.000 mtons. Indien war im Markt für Langjute BTR NB und Jute Cuttings BTCA und BTCB, aber aufgrund eines akuten Mangels an BTCA Cuttings zu Beginn der Saison kauften indische Importeure hauptsächlich BTCB Cuttings. Insgesamt bestellten indische Käufer rund 1.500 Mio. mtons.

Andere internationale Rohjute-Einfuhrländer wie Nepal, Russland und Tunesien waren mit einer im Vergleich zu den Vormonaten erhöhten Nachfrage im Markt. Aufgrund eines eher schlechten Ernteertrags, insbesondere bei Meshta und Weißer Jute, konnte der Bedarf der internationalen Importeure jedoch nicht gedeckt werden und die Marktpreise stiegen kontinuierlich seit dem Eintreffen von Rohjute aus neuer Ernte.

Im Gegensatz zu den Vorjahren waren die Einkaufsaktivitäten seitens der lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien und der lokalen Rohjute verarbeitenden Betriebe zu Beginn der Saison geringer, obwohl alle Parteien aktiv im Markt waren. Die Hauptgründe für dieses recht unregelmäßige Kaufverhalten sind einerseits hohe Marktpreise, die hauptsächlich von Händlern, die so viel Rohjute wie möglich spekulativ vorkaufen, in die Höhe getrieben wurden, sowie unzureichende Ernteerträge von Meshta und Weißer Jute andererseits. Auch die unzureichenden Überhangbestände, bedingt durch den schlechten Ernteverlauf des letzten Jahres, tragen ihren Teil zur aktuellen Marktsituation bei.

Die Exportpreise für Langjute Tossa und Meshta sowie Tossa- und Meshta-Cuttings stiegen im Berichtsmonat. Die Preise für Meshta schossen um rund US\$ 50,00-60,00 pro mton in die Höhe und die Marktpreise für Tossa höherer Qualitäten stiegen um rund US\$ 20,00 pro mton. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum Juli 2020 bis Mai 2021 auf 521.293 Ballen gegenüber 710.903 Ballen im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Exportzahlen bis Juni 2021 lagen bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.

**Neue Ernte:** Mangels ausreichender Niederschläge zum Zeitpunkt der Aussaat von Meshta und Weißer Jute litten die Qualität sowie die Ernteerträge erheblich. Lokale Quellen berichten, dass im Vergleich zum Vorjahr mit einer Verknappung von Meshta und Weißer Jute von bis zu 50 % gerechnet wird. Dieser hohe Prozentsatz muss noch offiziell bestätigt werden, aber angesichts der aktuellen Marktrealitäten muss man sich auf das Schlimmste einstellen. Tatsächlich haben weder wir noch unsere langjährigen Geschäftspartner jemals eine ähnliche Situation wie die aktuelle erlebt. Wie bereits erwähnt, versuchen lokale Händler, die Marktsituation zu nutzen, indem sie so viel Meshta und Weiße Jute wie möglich horten.

## *Jute Marktbericht für August 2021*

-2/4- 2. September 2021

Auch wenn das Ergebnis der diesjährigen Tossa-Ernte zufriedenstellend zu sein scheint (die Regierung von Bangladesch hat sich für diese Erntesaison ein Ziel von 8,6 Mio. Ballen Rohjute gesetzt), versuchen lokale Händler und Konsortien, eine künstliche Knappheit zu schaffen und die Preise nach oben zu treiben. Motiviert durch die hohen Preise, die im letzten Jahr aufgrund eines echten Rohjute mangels herrschten, beeilt sich ein Teil der Händler und Saisoneinkäufer, sich weitestmöglich zu bevorraten, um zu versuchen, die Preise im weiteren Verlauf der Saison zu diktieren. Darüber hinaus zögern einige Juteanbauer, ihre neuen Erntebestände zu verkaufen, in der Hoffnung auf noch höhere Preise im späteren Verlauf der Saison, was nun zu einem vorübergehenden Rohjute mangel führt. Eine Folge u.a. ist, dass viele kleine und mittlere Verkaufsgarnspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Rohjute verarbeitenden Betriebe hinter ihrem Zeitplan zurückbleiben, wenn es darum geht, ihren Bedarf für diese Saison zu decken.

Um den oben beschriebenen Praktiken entgegenzuwirken, kündigte die Regierung von Bangladesch an, den Rohjute markt genau zu beobachten, um eine Preisstabilität zu gewährleisten und skrupellose Händler von der Bevorratung und dem Verkauf von nasser Jute abzuhalten.

**Witterungsbedingungen:** Während des gesamten Berichtsmonats gab es in Bangladesch anhaltende Monsunregenfälle in Verbindung mit gutem Sonnenschein.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Während des Berichtsmonats war die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus regulären Importmärkten wie der Türkei und dem Iran auf einem regelmäßigen Niveau. Andere Importeure aus China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, USA, Europa und Ländern des Nahen Ostens waren aktiv im Markt und bestellten gemäß ihren individuellen Bedarf.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke war im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau.

Lediglich wenige private Verkaufsgarnspinnereien sind ausgebucht, während die meisten kleinen und mittleren lokalen Verkaufsgarnspinnereien ihren Rohjutebedarf kaum decken und daher nicht viel im Voraus verkaufen können.

Aufgrund steigender Marktpreise für Rohjute stiegen die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten um ca. USD 40,00 / mt.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von regulären Importeuren aus afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA erholte sich und erreichte im Berichtsmonat ein normales Niveau.

Auch die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Europa, Großbritannien und Japan erreichte wieder ein normales Niveau. Die lokale Nachfrage nach Jutesäcken (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke stieg ebenfalls.

## Jute Marktbericht für August 2021

-3/4- 2. September 2021

Im Berichtsmonat wurden erhöhte Exportpreise beobachtet, die hauptsächlich auf höhere Rohstoffpreise zurückzuführen waren:

Hessians:	ca. 2-3 %
Sackings:	ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 3 %

**BJMC:** Bis heute hat die Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) rund 55 Angebote aus dem In- und Ausland erhalten, in die 25 staatseigenen Jutespinnwebereien der BJMC zu investieren, die im Juli 2020 geschlossen worden waren. Saudi-Arabien hat unter anderem Interesse bekundet, in die Produktion von Jutewaren in den geschlossenen Jutespinnwebereien der BJMC zu investieren. Der saudische Botschafter in Bangladesch Issa bin Youssef Al-Duhailan unterstrich die Bereitschaft seines Landes an einem solchen Engagement bei einem Treffen mit dem Textil- und Juteminister Golam Dastagir Gazi am 25. August in Dhaka.

**Seeverkehr:** Seit Mitte August hat sich die Überlastung des Seehafens Chattogram (ehemals Chittagong) aufgelöst und auch der Exportstau in den Binnencontainerdepots hat sich deutlich verbessert. Dennoch blieben die Seefrachtraten vor allem für Verschiffungen von Asien nach Europa, Afrika und Amerika auf einem sehr hohen Niveau. Weiterhin bleibt die kurzfristige Verfügbarkeit von Containern ein anhaltendes Problem. Glücklicherweise ist Mongla Seaport (der zweitgrößte Seehafen in Bangladesch) jetzt in der Lage, Schiffe ohne eigenes Ladegerüst mit neuen Schwerlastkränen abzufertigen, und kann so seine Kapazität weiter erhöhen. Diese Kräne sind nur ein Teil eines größeren Investitionsprojekts, das die Erweiterung und Modernisierung der bestehenden Anlagen umfasst. Bereits im letzten Jahr hat die Mongla Port Authority die Ausbaggerung abgeschlossen, so dass künftig Schiffe mit einem Tiefgang von 9,5 Metern dort ankern können. Mongla liegt im Südwesten des Landes, rund 60 km nördlich des Golfs von Bengalen. Angesichts der anhaltenden Überlastung des Chattogram Seaport könnte der Mongla Seaport künftig entscheidend dazu beitragen, die Situation im größten Seehafen des Landes zu entspannen.

**Covid-19:** Die Gesamtzahl der Todesfälle im Land im Zusammenhang mit Covid-19 liegt nun bei 26.274, die Sterberate bei 1,75 %. Die Gesamtzahl der Covid-19-Infektionen stieg auf 1.503.680. Die aktuelle Positivitätsrate beträgt 10,11 %, während die Gesamtpositivitätsrate bei 16,78 % liegt. Die Gesamtzahl der Genesenen beträgt jetzt 1.431.984, das entspricht 95,23 %.

### Indien

**Rohjute:** Am 19. Juli 2021 lauteten die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute aus neuer Ernte wie folgt: IRs 6.275,00 (TD-4) sowie IRs 5.975,00 (TD-5) pro 100 kg.

**Neue Ernte:** Im Berichtsmonat waren die Witterungsbedingungen mit einer perfekten Kombination aus abwechselndem Regen und Sonnenschein weiterhin äußerst vorteilhaft und haben ein rasches Wachstum der Pflanzen unterstützt. Die gemeldete Faserlänge variiert zwischen 10 und 16 Fuß mit einem Durchschnitt von etwa 12 Fuß. Die Qualität der Rohjute dürfte nach vorliegenden

## *Jute Marktbericht für August 2021*

-4/4- 2. September 2021

Berichten sehr gut sein, solange die günstigen Witterungsbedingungen anhalten. Der Gesamternteertrag wurde auf rund 8,5 Mio. Ballen revidiert. Laut der Indian Jute Mills Association (IJMA) soll der Überhang nur rund 0,295 Mio. Ballen betragen.

Für 2021/2022 wurde auf einer Fläche von rund 750.000 Hektar Jute angebaut, gegenüber einer Fläche von rund 650.000 Hektar im Jahr 2020. Bisher kamen nur rund 7.450 Tonnen neue Rohjute auf den Markt. Laut vorliegenden Berichten wurden bereits 85 % der neuen Ernte eingebracht. Wie in Bangladesch halten sowohl Juteanbauer als auch Händler neue Rohjute zurück und bauen Lagerbestände auf.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Im Berichtsmonat wurden kaum Marktentwicklungen gemeldet.

**Jutewaren:** Angesichts einer eher zurückhaltenden Position internationaler Käufer sowie sinkender Rohjutepreise gingen die Preise für Hessians während des Berichtsmonats weiter zurück. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 10 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Preise für Sackings sanken ebenfalls um ca. 8 %, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von etwa 8 % forderten.

Es wurde eine Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ab November gemeldet, doch die Jutespinnwebereien geben den Takt vor und sind bestrebt, die Preise zu halten.

Die indische Regierung orderte im Berichtsmonat ca. 240.000 Ballen B-Twill-Säcke. Der aktuelle Auftragsbestand beträgt rund 25.000 Ballen.

Gegenwärtig versuchen die meisten Jutespinnwebereien, ihren Bedarf an Rohjute zu decken, doch die Ankünfte von Rohjute aus neuer Ernte sind eher gering – Grund hierfür wie oben erwähnt ist u.a. die Bevorratung seitens lokaler Händler und Juteanbauer.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im Juni 2021 auf 61.600 mtons, davon 2.900 mtons Jutegarn/Jutezwirn. Aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Covid-19:** Die Situation in Indien bleibt mit etwa 45.000 neuen Infektionen pro Tag ungewiss, nachdem sie auf <30.000 gesunken war. Der Lockdown in Indien wird mit wenigen Ausnahmen bis zum 15. September verlängert. Der lokale Zugverkehr wurde bisher nicht wieder aufgenommen und internationale Flüge für ausgewählte Strecken werden von Mumbai und Delhi aus angeboten.

**Seeverkehr:** Die Frachtkosten sind in den letzten 12 Monaten um rund 250 % gestiegen. In lateinamerikanischen Ländern sowie Westafrika stiegen die Kosten um 500 bis 600 %. Vor allem Exporteure von großvolumigen, niedrigpreisigen Produkten wie Jute sind am stärksten betroffen, da ihre Margen diese enormen Versandkostensteigerungen nicht kompensieren können.

--0000OO0000--